

## **Die Prophezeihungen der Mayas zu 2012 und danach, von dem spirituellen Führer und Mayapriester "Carlos Barrios"**

**Das Jahr 2012 bezeichnet nicht das Ende des Lebens auf diesem Planeten.**

**aufgezeichnet von Barry Snyder nach der Rede von Carlos Barrios in Santa Fé**

Carlos Barrios wurde im 'El Altiplano', dem Hochland von Guatemala, in eine spanische Familie hinein geboren. Er war in Huehuetenago zu Hause, wo auch der Stamm der Maya Mam lebt.

Gemeinsam mit anderen Mayas und indigenen Traditions-Bewahrern, haben die Mam einen Teil ihrer Tradition in das Land der Schildkröte (Nord Amerika) gebracht.

Sie sind die Experten der Zeit, Autoritäten auf dem Gebiet bemerkenswerter Kalender, die uralt, wertvoll und höchst relevant sind. Herr Barrios ist Historiker, Ethnologe und Forscher. Nachdem er seit seinem 19. Lebensjahr 25 Jahre lang von den Ältesten verschiedener Traditionen gelernt hatte, wurde er 'Maya Ajq`ij', ein Zeremonien-Priester und spiritueller Führer des Adler-Klans.

Vor vielen Jahren begann Carlos, zusammen mit seinem Bruder Gerardo, die unterschiedlichen Maya Kalender zu erforschen. Er lernte bei vielen Lehrern. Er sagte, dass sein Bruder Gerardo fast 600 traditionell gesinnte Maya-Älteste interviewt hat, um ihr Wissen zu erweitern.

„Ethnologen besuchen die Tempel-Ruinen“, sagt Herr Barrios „lesen die Inschriften und erfinden Geschichten über die Mayas. Aber sie deuten die Zeichen nicht richtig. Die Geschichten entspringen nur ihrer Phantasie. Andere Leute schreiben Prophezeiungen im Namen der Mayas. Sie sagen, dass die Welt im Dezember 2012 unter geht. Darüber sind die Ältesten der Mayas verärgert. Die Welt wird nicht unter gehen! Sie wird transformiert werden. Die Indigenen - nicht die Anderen - haben die Kalender und wissen, wie genau sie zu interpretieren sind.

Das Verständnis der Zeit, der Zeitalter und Zyklen des Maya-Kalenders hat sich als unendlich weit, hoch entwickelt und differenziert erwiesen. Die Mayas kennen 17 verschiedene Kalender. Einige davon reflektieren die Zeit über eine Spanne von mehr als Zehn-Millionen Jahren sehr genau. Der Kalender, der seit 1987 global beständig mehr und mehr Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat, heißt Tzolk`in oder Cholq`ij.

Dieser Kalender, der vor sehr langer Zeit ersonnen wurde und der auf den Zyklen der Pleiaden basiert, wird immer noch als Heiligtum betrachtet. Mit den indigenen Kalendern haben Angehörige von Naturvölkern wichtige Wendungen in der Geschichte wahrnehmen können.

Zum Beispiel identifizierten die Tages-Beobachter, die die Kalender studierten, einen wichtigen Tag im Jahre des „ein Schilfrohr“, Ce Acatl, wie es von den Mexikanern genannt wurde. Es war der Tag, für den die Rückkehr eines wichtigen Vorfahren prophezeit wurde, der „wie ein Schmetterling“ kommen sollte. Im westlichen Kalender entspricht das „ein Schilfrohr“-Datum Ostersonntag, dem 21. April 1519, dem Tag, an

dem Hernando Cortez und seine Flotte von 11 spanischen Galeeren aus dem Osten kamen, und zwar an den Ort, der heute Vera Cruz, Mexiko, genannt wird.

Als die spanischen Schiffe auf die Küste zu kamen, warteten die Eingeborenen dort und beobachteten genau, um zu sehen, wie alles wohl ablaufen würde.

Die wogenden Segel erinnerten die Spähenden tatsächlich an Schmetterlinge, die die Oberfläche des Ozeans überflogen. Auf diese Weise wurde eine neue Ära eingeleitet, eine Ära, die auf Grundlage der Kalender erwartet wurde. Die Mayas nannten die neue Ära „die neun Bolimtikus“ oder die neun Höllen von jeweils 52 Jahren. Während sich die neun Zyklen entfalteten, wurde den Eingeborenen ihr Land und ihre Freiheit genommen.

Krankheit und Respektlosigkeit dominierten.

Was mit der Ankunft von Cortez begann, dauerte bis zum 16. August 1987 – ein Datum, an das sich viele Menschen als „Harmonische Konvergenz“ erinnern. Millionen von Leuten nutzten dieses Datum für Zeremonien an heiligen Orten und beteten für einen sanften Übergang in die neue Ära, in die „Welt der fünften Sonne“.

Von 1987 bis heute, sagt Herr Barrios, leben wir in einer Zeit, in der der rechte Arm der materialistischen Welt verschwindet – langsam, aber unerbittlich. Wir befinden uns am Eingang in die Ära, in der Frieden beginnt und die Menschen in Harmonie mit Mutter Erde leben. Wir sind nicht mehr in der „Welt der vierten Sonne“, doch wir sind auch noch nicht in der „Welt der fünften Sonne“. Dies ist die Zwischenzeit, die Zeit des Übergangs.

Während wir in der Übergangsphase sind, gibt es eine enorme, globale Konvergenz von Umweltzerstörung, sozialem Chaos, Krieg und ständigen Erdveränderungen.

All dies, sagt Herr Barrios, wurde mittels einer einfachen Spiral-Mathematik des Maya-Kalenders vorhergesehen. „Es wird sich verändern“, beobachtet Herr Barrios.

„Alles wird sich verändern.“ Er sagte: Die Tages-Beobachter der Mayas sehen das Datum 21. Dezember 2012 als eine Wiedergeburt, den Beginn der „Welt der fünften Sonne“. Es wird der Beginn einer neuen Ära sein, und zwar als Folge eines kosmischen Geschehens, angezeigt vom Sonnen-Meridian, der den galaktischen Äquator überschreitet und von der Erde, die sich mit dem Zentrum der Galaxie auf eine Linie bringt.

Zur Zeit des Sonnenaufgangs am 21. Dezember 2012 wird die Sonne zum ersten Mal seit 26.000 Jahren wieder aufgehen, um die Schnittlinie der Milchstraße mit der Ebene der Ekliptik zu verbinden. Diese kosmische Kreuzung wird als Verkörperung des heiligen Baumes, des Baums des Lebens, betrachtet, eines Baumes, der in allen spirituellen Traditionen der Welt erinnert wird.

Einige Beobachter sagen, dass diese Ausrichtung auf das Herz der Galaxie im Jahre 2012, einen Kanal für kosmische Energie öffnen wird, die dann die Erde durchflutet, sie und alles, was auf ihr lebt, reinigt und auf eine höhere Schwingungs-Ebene anhebt.

„Die Veränderungen beschleunigen sich jetzt und sie werden fortfahren, sich zu beschleunigen.“ Wenn die Menschen der Erde dieses Datum des Jahres 2012 in einer guten Verfassung erreichen, ohne zu viel der Erde zerstört zu haben, sagt Herr Barrios, werden wir zu einer neuen, höhere Ebene aufsteigen. Doch um dahin zu kommen, müssen wir enorm mächtige Kräfte transformieren, die versuchen, den Weg zu blockieren.

Bild des vor uns liegenden Weges:

Auf der Grundlage dieses Verständnisses der Maya-Tradition und der Kalender, entwarf Herr Barrios ein Bild, das zeigt, wo wir uns befinden und was wir auf dem Weg wohlmöglich noch vor uns haben. Das vom Kalender genau auf die Wintersonnenwende des Jahres 2012 ausgewiesene Datum, kennzeichnet nicht das Ende der Welt. Viele Leute, die nicht zu unseren Kreisen gehören, aber über dieses Datum schreiben, machen eine Sensation daraus. Doch sie sind unwissend.

Die Wissenden sind die Ältesten der indigenen Völker, denen die Bewahrung der Tradition anvertraut wurde.

„Die Menschheit wird fort bestehen“, argumentiert er, „aber auf andere Art und Weise. Materielle Strukturen werden sich verändern. Dadurch haben wir die Möglichkeit, menschlicher zu sein.“ Wir leben in der wichtigsten Ära des Maya-Kalenders und der Prophezeiungen. Alle Prophezeiungen der Welt, alle Traditionen stimmen jetzt darin überein. Es gibt keine Zeit mehr herum zu spielen. Das spirituelle Ideal dieser Ära ist Handlung. Viele kraftvolle Seelen haben sich in dieser Ära inkarniert – mit viel Macht. Das trifft für beide Seiten zu, die helle und die dunkle.

Beide Seiten arbeiten mit höchster Magie. Die Gegebenheiten werden sich verändern. Doch es liegt in den Händen der Menschheit, wie schwierig oder wie leicht die Veränderungen herbeigeführt werden. Die zur Zeit bestehende Ökonomie ist eine Fiktion. Die ersten fünf Jahre des Übergangs, von August 1987 bis August 1992, waren der Anfang der Zerstörung der materiellen Welt. Wir sind jetzt 10 Jahre weiter in die Übergangsphase hinein voran geschritten und viele der sog. Quellen finanzieller Stabilität sind in der Tat hohl. Die Banken sind schwach. Dies ist ein heikler Moment für sie. Sie könnten global zusammen brechen, wenn wir nicht aufpassen. Wenn die Banken zusammen brechen, sind wir gezwungen, uns auf das Land und unsere Fähigkeiten zu verlassen. Das Geldsystem wird chaotisch sein und wir müssen uns, um Nahrung und ein Dach über dem Kopf zu haben, dann auf unsere direkte Beziehung zur Erde verlassen. Der Nord- und Südpol zerbrechen beide. Der Meeresspiegel der Ozeane wird sich erhöhen. Doch gleichzeitig wird sich, besonders in der Nähe von Kuba, auch Land aus dem Wasser erheben.

Ein Aufruf zur Verbindung:

Während Herr Barrios seine Zuhörer in Santa Fe traf, erzählte er eine Geschichte von den erst vor kurzem stattgefundenen Maya Neujahrs-Zeremonien in Guatemala. Er sagte, dass ein höchst respektierter Ältester, der das ganze Jahr über allein in einer Berghöhle lebt, nach Chichicastenango reiste, um mit den Leuten zu reden, die zu den Zeremonien gekommen waren. Der Älteste überbrachte eine einfache, direkte Botschaft. Er rief die Menschheit auf, sich zur Unterstützung des Lebens und des Lichtes zusammen zu schließen.

Im Moment geht jede Person und jede Gruppe ihren eigenen Weg. Der Älteste aus den Bergen sagte: Es gibt Hoffnung, wenn die Menschen des Lichtes zusammen kommen und sich auf irgendeine Art und Weise miteinander verbinden.

Darüber reflektierend erklärte Herr Barrios:

„Wir leben in einer Welt der Polaritäten: Tag und Nacht, Mann und Frau, positiv und negativ. Licht und Dunkelheit brauchen einander. Sie bilden eine Balance. Jetzt ist die dunkle Seite sehr stark und sich genau darüber im Klaren, was sie will.

Sie haben ihre Vision und ihre Prioritäten ganz klar vor Augen und auch ihre Hierarchie. Sie arbeiten auf vielfältige Weise daran, dass wir im Jahre 2012 nicht mehr in der Lage sein werden, uns mit der Spirale der „fünften Welt“ zu verbinden.

„Auf der Seite des Lichtes glaubt jeder, dass er der Allerwichtigste ist, dass sein eigenes Verständnis oder die Auffassung seiner Gruppe der Schlüssel ist. Es gibt eine große Vielfalt von Kulturen und Meinungen, also auch Wettbewerb, Zerstreuung und keinen gemeinsamen Fokus. Herr Barrios sieht es so, dass die dunkle Seite daran arbeitet eine Vereinigung zu blockieren und zwar durch Verleugnung und Materialismus. Sie arbeitet auch daran, diejenigen zu zerstören, die mit dem Licht daran arbeiten, die Erde auf eine höhere Ebene zu anzuheben. Sie mögen die Energie der alten, schwächer werdenden „vierten Welt“, den Materialismus. Sie möchten nicht, dass sie sich ändert. Sie möchten keine Vereinigung. Sie möchten auf dieser Ebene stehen bleiben und haben Angst vor der nächsten Ebene. Die dunkle Macht der abnehmenden „vierten Welt“ kann nicht zerstört oder überwältigt werden. Dafür ist sie zu stark und zu klar, das wäre die falsche Strategie. Das Dunkle kann nur durch eine Konfrontation mit Einfachheit und Offenherzigkeit transformiert werden. Das ist es, was zu Einigkeit führt, ein Schlüssel-Konzept für die „Welt der fünften Sonne“.

Herr Barrios sagte, die aufsteigende Ära der fünften Sonne wird die Aufmerksamkeit auf ein oft übersehenes Element lenken. Während die vier traditionellen Elemente Erde, Luft, Feuer und Wasser in verschiedenen Epochen der Vergangenheit dominierend waren, wird es ein fünftes Element geben, das in der Zeit der fünften Sonne mit einbezogen werden muss: Äther.

Das Wörterbuch definiert Äther als das verfeinerte Element des Himmels. Äther ist ein Medium. Es durchdringt jeglichen Raum und leitet Energiewellen einer weit reichenden Skala von Frequenzen über Handys in die menschliche Aura.

Was ätherisch ist, steht in Beziehung zu Regionen jenseits der Erde, zu den Himmeln. Äther, das Element der fünften Sonne, ist himmlisch. Es fehlt ihm die materielle Substanz, doch es ist nicht weniger real als Holz, Steine oder Fleisch. „Im Bereich des Äthers ist eine Vereinigung der Polaritäten möglich“, sagt Herr Barrios.

„Dann ist keine Dunkelheit oder Licht mehr in den Menschen, sondern eine Verschmelzung von Licht und Dunkelheit auf einer höheren Ebene.“

Doch zur Zeit hat das Reich der Dunkelheit daran kein Interesse. Sie sind so organisiert, dass eine Verschmelzung blockiert wird. Sie versuchen die Erde und ihre Umgebung aus dem Gleichgewicht zu bringen, sodass wir im Jahre 2012 nicht

darauf vorbereitet sind, die Neuausrichtung zu vollziehen. Um Frieden und Gleichgewicht herzustellen, müssen wir mit der anderen Seite zusammen arbeiten. Wir müssen uns um die Erde kümmern, die uns ernährt und uns Schutz gewährt. Wir müssen diese Vereinigung/Verschmelzung jetzt mit der ganzen Kraft unseres Geistes und unserer Herzen anstreben, und zwar indem wir die andere Seite konfrontieren, um das Leben zu erhalten und um auf diesen besonderen Moment in der Geschichte vorbereitet zu sein.

Herr Barrios sagte den Zuhörern in Santa Fe, dass wir uns an einem kritischen Punkt in der Welt-Geschichte befinden. „Wir sind verstört“, sagte er „wir können nicht mehr richtig spielen/handeln. Unser Planet kann erneuert oder verwüstet werden. Jetzt ist die Zeit aufzuwachen und zu handeln. Jeder wird gebraucht. Du bist nicht ohne Grund hier. Jeder der jetzt hier ist hat einen wichtigen Auftrag (Zweck/Sinn). Dies ist eine harte, aber sehr besondere Zeit. Wir haben die Möglichkeit zu wachsen, doch wir müssen auf diesen Moment in der Geschichte vorbereitet sein.“

Herr Barrios machte noch eine Reihe von Vorschlägen, die uns helfen können, im Gleichgewicht durch die kommenden Jahre zu gehen. „Die prophezeiten Veränderungen werden erfolgen“, sagte er „doch unsere Einstellung und Handlungen bestimmen, wie hart oder wie milde sie werden. Wir müssen handeln, um Veränderungen herbei zu führen. Wir müssen Leute auswählen, die uns repräsentieren, die die Situation verstehen und die politisch handeln werden und damit ihren Respekt vor der Erde ausdrücken. Meditation und spirituelle Übungen sind gut, doch Handlungen auch. Es ist sehr wichtig, Dir darüber im Klaren zu sein, wer Du bist und auch über Dein Verhältnis zur Erde. Entwickle Dich selbst entsprechend Deiner eigenen Tradition und rufe Dein Herz auf den Plan. Doch achte darauf, Unterschiede zu respektieren und strebe nach Einheit. Iß weise. Ein Großteil unserer Nahrung ist geschädigt/korruptiert, entweder auf subtile oder grobe Art und Weise. Achte darauf, was Du in Deinen Körper hinein nimmst. Lerne, Nahrung haltbar auf zu bewahren und Energie zu konservieren/sparen. Erlerne ein paar Atemtechniken, damit Du die Meisterschaft über Deine Atmung erlangst. Sei klar. Folge einer Tradition mit tiefen Wurzeln. Es ist nicht so wichtig, welcher Tradition Du folgst. Dein Herz wird es Dir sagen. Doch es muss eine Tradition mit starken Wurzeln sein. Wir leben in einer Welt aus Energie. Eine wichtige Aufgabe dieser Zeit ist zu lernen, die Energie von allem und jedem zu spüren oder zu sehen, von Menschen, Pflanzen und Tieren. Das wird, während wir uns der Welt der fünften Sonne nähern, immer wichtiger, denn das wird mit dem Element Äther assoziiert – dem Reich, in dem die Energie lebt und webt. Geh` an die heiligen Orte dieser Erde, um für den Frieden zu beten und respektiere die Erde, die uns unsere Nahrung, unsere Kleidung und unsere Unterkunft gibt. Wir müssen die Energie dieser heiligen Orte wieder aktivieren. Das ist unsere Arbeit.

Eine einfache, aber effektive Gebetstechnik ist, eine weiße oder hellblaue Kerze anzuzünden. Denke dann einen Moment an den Frieden. Sprich eine Absicht für die Flamme aus und sende ihr Licht zu den Menschen in leitenden Positionen, die die Macht haben, Krieg oder Frieden auszulösen. Es gibt viel zu tun.

Herrn Barrios zufolge leben wir in einem für die Menschheit und die Erde entscheidend wichtigen Moment. Jeder Mensch ist wichtig. Wenn Du in diese Ära hineingeboren wirst, hast Du spirituelle Arbeit zu tun, die hilft, den Planeten im Gleichgewicht zu halten. Er sagte, dass die Ältesten die Tore geöffnet haben, sodass

alle Rassen in die Welt der Mayas eintauchen können, um ihre Tradition zu empfangen.

Die Mayas haben seit langer Zeit geschätzt und respektiert, dass es Menschen anderer Hautfarbe, andere Rassen und andere spirituelle Systeme gibt.

„Sie wissen“, sagte er, „dass das Schicksal der Maya-Welt in Beziehung zum Schicksal der ganzen Welt steht. Die größte Weisheit liegt in der Einfachheit. Herr Barrios riet uns zu Liebe, Respekt, Toleranz, Teilen und Dankbarkeit, bevor er Santa Fe verließ. Das ist nicht kompliziert oder ausgeklügelt. Das wahre Wissen ist umsonst. Es steht in Deiner DNA geschrieben. Alles was Du brauchst, ist in Deinem Inneren. Alle großen Lehrer haben das von Anfang an gesagt. Finde Dein Herz und Du wirst Deinen Weg finden.“

Übersetzung: Kristine Ackermann